

„Zebra“ verlässt Gerresheim und zieht in die City

BRUSTKREBS Zentrum bald in der Nähe des Marien-Hospitals.

Von Olaf Steinacker

„Zebra“ ist eine Beratungsstelle, die Frauen bei einer Diagnose Brustkrebs zur Seite steht. Nach eigener Aussage macht sie das unabhängig, in enger Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum am Gerresheimer Krankenhaus. Von Mai an hat „Zebra“ eine neue Adresse, das Zentrum zieht an die Prinz-Georg-Straße, in unmittelbare Nähe zum Marien-Hospital. Das bestätigen die beiden Kliniken. „Zebra“ selbst will dazu keine Stellung nehmen, hat aber morgen zum Gespräch geladen.

Der Umzug ist keine Überraschung, aber pikant. Seit Januar leitet Werner Audretsch das neu geschaffene Brustzentrum am Marien-Hospital, zuvor war er Chef der Senologie in Gerresheim, die er vor mehr als 20 Jahren gegründet hatte. 2009 sollte der heute 70-jährige, renommierte Brustkrebs-Spezialist eigentlich in den Ruhestand gehen, wechselte stattdessen überraschend an die Innenstadt-Klinik. Drei seiner Mitarbeiter zog es ebenfalls ans Marien-Hospital. Außerdem kündigte er an, dort ein Beratungszentrum aufzubauen.

Umzug von „Zebra“ wird seit dem Wechsel von Audretsch erwartet

Schon Anfang des Jahres wurde über einen „Zebra“-Umzug spekuliert, bestätigt wurde er seiner Zeit nicht direkt. Das Zentrum werde dort arbeiten, wo die Frauen sind, hieß es von Ingrid Resch, der Leiterin von „Zebra“ und nach eigener Aussage erklärte Audretsch-Bewunderin.

„Wir sind sehr unglücklich über den Umzug“, sagt Bernward Ulrich, Ärztlicher Direktor in Gerresheim. Hinter den Kulissen ist zu hören, dass es seitens der Beratungsstelle schon länger kein Interesse mehr an einer Kooperation gegeben habe, obwohl man sich stets darum bemüht habe. Gemeinsame Aktionen mit „Zebra“ und der Audretsch-Nachfolgerin Gabriele Schrappe seien immer wieder, angeblich aus Termingründen, verschoben worden. Das Infomaterial über „Zebra“, das bisher in Gerresheim ausgelegt wurde, ist aus den Stationen schon verschwunden.